



Mein Geld
ANLEGERMAGAZIN

05 | 2019
NOVEMBER | DEZEMBER
25. JAHRGANG



Fürst Fugger Privatbank

Jakob und die Tippgeber

FÜRST FUGGER PRIVATBANK

Jakob und die Tippgeber

Robo-Advisor gibt es immer mehr. Meistens arbeiten sie nach demselben Modell: Sie bieten Depots aus ungemanagten ETFs an und passen gelegentlich deren Gewichtungen an. Jakob geht einen anderen Weg



FÜRST FUGGER PRIVATBANK

Die Fürst Fugger Privatbank ist keine Bank wie jede andere. Sie steht in einer einzigartigen Tradition. 1486 wurde das Handelshaus der Gebrüder Fugger erstmals als „Bank“ bezeichnet. Jakob Fugger war das Wirtschaftsgenie der Renaissance, sein Nachfolger Anton gilt als reichster Mann der Welt.

Durch vorsichtige und diversifizierte Investitionsentscheidungen gelang es den Fuggern, einen großen Teil des im 16. Jahrhundert erwirtschafteten Vermögens bis in die heutige Zeit zu bewahren.

Diesem historischen Vorbild fühlen wir uns verpflichtet. Vertrauensvolles Banking, Beständigkeit und langfristiger Vermögenserhalt sind die Maxime unserer Beratungs- und Bank-Philosophie.

„Passiv“ – das Schlagwort für Indexprodukte – beschreibt die Arbeitsweise. Die hinter einem Robo-Advisor oft vermutete künstliche Intelligenz ist insgesamt noch überschaubar, die eingesetzten Algorithmen tun sich schwer, nachhaltig Performance abzuliefern.

Deswegen geht die Fürst Fugger Privatbank einen anderen Weg: Ihr Robo-Berater Jakob konzentriert sich auf seine Kernkompetenz: beraten. Das macht Sinn. Der erste Schritt beim Geldanlagen ist ja nicht das Management, sondern die Festlegung, welche Anlage am besten zur aktuellen Situation des Anlegers passt. Denn nur, wenn diese Übereinstimmung gegeben ist, hat die Anlage auch eine Chance, lang genug durchgehalten zu werden, vor allem auch dann, wenn es zwischendurch an den Börsen unruhig wird. Anderenfalls stiftet auch eine gute Anlage keinen echten Nutzen.

Das Management ist erst Schritt zwei. Bei der Fürst Fugger Privatbank liegt es nicht bei einer Maschine, sondern dort, wo es seit Jahrzehnten erfolgreich funktioniert, beim Fondsmanagement der Bank selbst. „Algorithmen kommen mit überraschenden Trendwechseln noch schwerer zurecht als Menschen“, betont Stefan Weiß, Direktor der Bank. „Seit einiger Zeit kommen die Unsicherheiten nicht so sehr aus dem Markt, sondern von der Politik. Und die kann keine Maschine wirklich vorhersagen.“ Deswegen kommen



▲ **STEFAN WEISS** Direktor
Fürst Fugger Privatbank



ALGORITHMEN KOMMEN MIT ÜBERRASCHENDEN TRENDWECHSELN NOCH SCHWERER ZURECHT ALS MENSCHEN.



auch nur dauerhaft aktiv gemanagte Fonds, in die bereits millionenschwer und erfolgreich investiert wurde, zum Einsatz. Das ist durchaus ein Vorteil für Anleger. Denn sie investieren in Strategien, die sich bereits in schwierigen Zeiten bewährt haben und dafür auch ausgezeichnet wurden. „Natürlich hat Qualität einen anderen Preis als eine vom Algorithmus vorgenommene Zusammenstellung aus ein paar ETFs, die jeder auch direkt kaufen könnte“, unterstreicht Weiß. „Dafür bekommt man ausgetestete Strategien und muss nicht die Katze im Sack kaufen.“

Ein Mensch hilft dem Interessenten bei seinem Weg durch die Robo-Beratung: Jakob. Der Robo-Berater – beinahe zum Anfassen. Mit Jakob ergänzt die Bank ihr Beratungsangebot mit einer digitalen Variante. Von seinem „Arbeitsplatz“ in der Schreibstube in Augsburg gibt er Erläuterungen und führt die Interessenten durch den Beratungs- und Depotöffnungsprozess. Wer es eilig hat, kann Jakobs Erklärungen auch wegklicken und sich mit ein paar Klicks in Eigenregie zur passenden Anlage vorarbeiten. Etwas Zeit muss allerdings schon mitgebracht werden, denn die Depotöffnung erfordert einige gesetzlich vorgegebene Angaben, die der Anleger eingeben muss, bevor er die Unterlagen auf seinem Smartphone oder Tablet elektronisch unterschreiben kann. Das Unterlagenpaket kommt danach per verschlüsselter Mail an das angegebene Mailpostfach des Kunden.

Nicht auseinandersetzen muss sich der Anleger mit der nicht immer störungsfrei verlaufenden Videolegitimation. Die Fürst Fugger Privatbank teilt als konservatives Haus die Skepsis vieler Internetnutzer zur Datensicherheit dieses Weges. Deswegen erfolgt die erforderliche Identifikationsprüfung im Nachgang ganz klassisch via Post-Ident.



WIE KANN MAN JAKOB KENNENLERNEN?

Jakob hat Kollegen, die im bundesweiten Berater- und Tippgebernetzwerk der Augsburger Privatbank tätig sind. Nur über sie erhält man die Zugangsdaten zu Jakob. Die Partner der Fürst Fugger Privatbank können damit einen zusätzlichen Vertriebskanal nutzen, der mit ihnen nicht konkurriert, sondern unterstützend eine pfiffige Lösung für neue Potenziale bietet. Tippgeber, die Interessenten mit Zugangskarten zu Jakob versorgen können, müssen nicht aus der Anlagebranche kommen. Auch in anderen Branchen wird man oft nach

Geldanlagemöglichkeiten gefragt. Künftig können z. B. Immobilien- oder Versicherungsbüros ihren Kunden den Tipp geben, bei Jakob vorbeizuschauen. Gerade für Dienstleister, die eine längere Kundenbindung anstreben, kann eine Zusammenarbeit mit Jakob Mehrwerte schaffen.

Wenn Jakobs Erläuterungen im Beratungsprozess für die eigene Entscheidung nicht ausreichen sollten, genügt ein Knopfdruck, um eine zusätzliche Beratung durch einen Kollegen Jakobs vor Ort anzufordern. Auch nach einem Online-Einstieg wird ein Kunde der Fürst Fugger Privatbank nicht allein gelassen. Jedem neuen Kunden teilt



Jakob bereits von Anfang an mit, wer ihm künftig als Ansprechpartner zur Seite steht.

Viele Häuser bieten entweder nur einen Robo-Advisor an oder stellen diese Lösung in interner Konkurrenz zu ihren eigenen Beratern online. Die Furst Fugger Privatbank geht bewusst den gegenteiligen Weg. „Für Anleger, Berater und uns selbst entsteht der maximale Nutzen nur dann, wenn alle

zusammenwirken“, formuliert Stefan Weiß die Intention der Privatbank. „Der Anleger kann in der Zusammenarbeit mit uns immer wählen, welchen Weg er gerade gehen will, und welche Unterstützung er braucht.“

WARUM MACHT EIN ROBO-BERATER SINN?

Jakob arbeitet rund um die Uhr. Damit kann jeder selbst entscheiden, wann

◀ ZUGANGSKARTEN

und wo er gerade Lust und Zeit hat, sich um seine Geldanlage zu kümmern. Dazu kommt eine für private Anleger problematische Entwicklung. Die staatliche Überregulierung zwingt viele Banken, die Anlageberatung nur noch für Kunden mit höheren Anlagebeträgen anzubieten. Manche kleineren Banken sind aus der Anlageberatung sogar komplett ausgestiegen.

Jakob dagegen bietet allen seine Dienste an. Er ist leicht zu bedienen und trotzdem intelligent aufgebaut. Mit vermögensverwaltenden Fondsstrategien, die auch von Großanlegern genutzt werden, können Anlagen ab 5.000 Euro, Sparpläne ab 100 Euro monatlich ebenso wie vermögenswirksame Leistungen getätigt werden.

JAKOB IM DETAIL

- ✓ Eintritt durch Zugangskarten
- ✓ Geführter Online-Einstieg und Möglichkeit der Beratung vor Ort
- ✓ Zuweisung eines persönlichen Ansprechpartners
- ✓ 24 Stunden erreichbar
- ✓ Leichte Bedienbarkeit trotz intelligentem Aufbau
- ✓ Anlagen ab 5.000 Euro monatlich und Sparpläne ab 100 Euro monatlich, sowie vermögenswirksame Leistungen